Katholische Jungschar
Erzdiözese Salzburg

Tipps für Eltern und Begleitpersonen zur Vorbereitung und Gestaltung einer Nikolausfeier in der Familie

Liebe Eltern, liebe Begleitpersonen!

Der Heilige Nikolaus ist eine der beliebtesten Heiligengestalten in der Vorweihnachtszeit. Möglicherweise wissen Sie noch, wie es Ihnen als Kind rund um das Nikolausfest ergangen ist. Was ist Ihnen in Erinnerung geblieben… Vorfreude und Erwartung, Faszination und Geheimnis, festliche Momente im Familienkreis – oder auch Ungewissheit und Angst?

Obwohl der Heilige Nikolaus bis heute als Schutzpatron der Kinder gilt, wird Kindern gar nicht so selten mit seinem Besuch „gedroht". Der Heilige Nikolaus und seine Begleiter werden leider auch immer wieder als „Erziehungshelfer" missbraucht, die „brave" Kinder belohnen und „schlimme" bestrafen.
Ganz anders verhält es sich in allen überlieferten Legenden: Hier wird der Heilige Nikolaus als „Menschenfreund" dargestellt, der sich auch oft für Kinder in Not einsetzt. Dabei fragt er nicht, ob die Menschen seine Hilfe „verdient" haben, und erwartet nicht, dass sich die Kinder „bessern". Er hilft ihnen ganz selbstverständlich, einfach, weil er sie mag.

Nun liegt es in Ihrer Hand, wie Sie den Kindern den Heiligen Nikolaus heute vermitteln und den Nikolausbesuch gestalten. Überlegen Sie sich vorher, welche Wünsche Sie an „den Nikolaus" haben und was dieser von Ihnen bzw. Ihren Kindern wissen sollte. Auf der folgenden Seite haben wir einige Tipps für eine gelingende Feier mit dem Heiligen Nikolaus zusammengestellt.

Wir wünschen Ihren Kindern und Ihnen ein schönes Nikolausfest!

Die Diözesanleitung der Katholischen Jungschar

Pädagogische Tipps

Den Heiligen Nikolaus nicht als Erziehungshelfer missbrauchen

Vermeiden Sie den Kindern, mit „dem Nikolaus" zu drohen. Verzichten Sie ebenso auf das Aufzählen von „falschen" Verhaltensweisen oder das Einfordern von Verhaltensänderungen der Kinder. Diese Erziehungsmaßnahme ist beschämend und keine geeignete Methode einer liebevollen Erziehung. Das goldene Buch, das sich auf alten Darstellungen häufig in den Händen des Nikolaus findet, ist übrigens kein „Sündenregister", sondern die Bibel. Damit wird ausgedrückt, dass Bischof Nikolaus die frohe Botschaft Jesu an die Menschen weitergegeben hat.

Für eine angstfreie Atmosphäre sorgen

Besprechen Sie mit den Kindern, wann der Nikolaus kommen wird. Das unvermutete Auftauchen des Nikolaus in den eigenen vier Wänden kann Kinder erschrecken und für Unsicherheit sorgen. Es ist auch möglich, dass Kinder bei der Nikolausfeier Angst bekommen. So kann z. B. ein Erwachsener mit Mitra und Stab in den Augen eines Kindes bedrohlich groß wirken oder die angespannt-erwartungsvolle Atmosphäre die Kinder beunruhigen. Greifen Sie bei Anzeichen von Angst zur Entlastung der Kinder ein (z. B. dem Kind die Hand geben oder selbst das Gespräch mit dem Nikolaus übernehmen, …).

Kein Krampus – weder vor noch hinter der Tür

Verzichten Sie beim Nikolausbesuch auf einen Krampus oder andere finstere Begleiter – umso mehr, wenn kleine Kinder betroffen sind. Zentral ist eine angstfreie Atmosphäre, in der sich alle wohl fühlen und niemand Angst vor Bestrafung hat. Sonst würde das der Intention des Heiligen, dessen Namenstag gefeiert wird, völlig widersprechen.
Außerdem lenkt der Krampus die Kinder oft vom wesentlichen Inhalt des Festes ab. Hinzu kommt, dass „die finstere Begleitung" aus anderen Brauchtumstraditionen kommt und mit der ursprünglichen Heiligengestalt des Nikolaus nichts zu tun.

Sich selbst mit der Heiligengestalt vertraut machen

Gerade rund um das Nikolausfest löchern die Kinder Erwachsene oft mit den unterschiedlichsten Fragen. Da ist es hilfreich, wenn Sie selbst einiges über das Leben des Bischof Nikolaus wissen und eine oder zwei Legenden erzählen können. Schon im Vorfeld einer Nikolausfeier können Sie mit den Kindern darüber sprechen.

Die Nikolausfeier nicht für die Kinder, sondern mit ihnen gemeinsam gestalten

Eine Familienfeier ist Sache aller Familienmitglieder. Im Vorfeld einer Nikolausfeier können Sie mit den Kindern etwas basteln (Vielleicht eine kleine Überraschung für den Nikolaus?). Gemeinsam kann der Raum adventlich geschmückt und eine Nikolaus Jause zubereitet werden. Vielleicht haben die Kinder selbst Ideen, wie sie sich an der Vorbereitung beteiligen möchten. Es ist schön, wenn Kinder mit Gedichten, Liedern, Musikstücken oder eigenen Erzählungen über ihr Wissen zum Nikolaus, zur Feier beitragen. Motivieren Sie die Kinder, ohne sie zu drängen. Leichter fällt es den Kindern meist, wenn sie Hilfe von den Erwachsenen bekommen (z. B. „Wir können das Gedicht ja gemeinsam aufsagen, wenn du magst.").

Kleine Geschenke, die den Kindern Freude bereiten

Geschenke sind ein schöner Bestandteil des Nikolausfestes. Setzen Sie diese nicht als Belohnung ein. Der Nikolaus schenkt, weil er die Kinder mag und sie gerne besuchen kommt. Kleine, liebevoll ausgesuchte Gaben können Freude bereiten – ganz unabhängig von der Leistung oder dem Verhalten der Kinder.

Keine unnötige Angst vor möglicher „Entzauberung"

Wenn der Nikolaus Kinder besuchen kommt, stellt er für sie eine magische Figur dar. Und das bleibt er auch dann, wenn die Kinder wissen (oder ahnen), dass „in Wirklichkeit" z. B. der Onkel oder die Nachbarin unter dem Kostüm steckt. Bleiben Sie bei einer konkreten Kinderfrage einfach ehrlich: Die Person stellt den Hl. Nikolaus dar, damit wir uns besser an ihn erinnern können.

Möglicher Ablauf eines Nikolaus-Besuches

Einstimmung in die Feier und Begrüßung

Alle kommen zusammen, Liedtexte zum Mitsingen liegen griffbereit, die Kerzen am Adventkranz werden entzündet. Um die Wartezeit zu verkürzen, können schon Lieder gesungen und die eine oder andere Legende über den Hl. Nikolaus in Erinnerung gerufen werden. Natürlich werden zuvor Fernseher oder Laptop abgeschaltet und die Smartphones zumindest auf „lautlos“ gestellt.
Nachdem „der Nikolaus“ angekommen ist, begrüßt er alle Kinder und die weiteren Anwesenden.

Nikolaus – Heiliger und Vorbild

Er erzählt über den Anlass seines Besuches, den Namenstag des Heiligen und die Person. Wenn die Kinder möchten, können sie auch selbst z. B. von den Legenden erzählen, die sie kennen. Nun können auch etwaige vorbereitete Gedichte, Musikstücke, Gebete oder Lieder werden vorgetragen. Evtl. könnte noch gemeinsam überlegt werden, wie die Anwesenden heute nach dem Vorbild des Hl. Nikolaus handeln können.

Gemütlicher Ausklang

Nach dem Gespräch mit „dem Nikolaus“ werden den Kindern kleine Geschenke überreicht. Bei Tee, Nüssen, Lebkuchen, … werden die Geschenke ausgepackt, vielleicht auch noch (weitere) Nikolauslieder gesungen. Nachdem sich der Nikolaus verabschiedet hat und wieder gegangen ist, können Sie mit den Kindern noch besprechen, wie es ihnen gefallen hat.

Weitere Materialien rund um das Thema Nikolaus finden Sie auf unserer Website:

https://salzburg.jungschar.at

Bildnachweis:
Seite1: Bianka Leonhardt/www.kinderregenbogen.at und Bonifatiuswerk in pfarrbriefservice.de, Erzsebet Apostol/pixabay, Piyapong Saydaung/pixabay, Radish and Squirrel/pixabay, Clip_Arte/pixabay; Seite 2: Yohanes Vianey Lein in pfarrbriefservice.de und assy/pixabay; Seite 3: guvo59/pixabay und Stefan Schweihofer/pixabay;
Impressum: Katholische Jungschar Salzburg, Kaigasse 26, 5020 Salzburg
Tel: 0662/8047-7580; Mail: jungschar@eds.at